

www.bts-ols-nein.ch

Pressekonferenz

Finanzierung der Oberlandstrasse OLS

Die in der Botschaft an den Grossen Rat veranschlagten 220 Millionen für den Bau der OLS reichen bei weitem nicht. In den ersten 40 Jahren wird uns die OLS mehr als das Doppelte kosten, so dass wir infolge einer völlig ungenügenden Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer unseren Nachkommen einen riesigen Schuldenberg hinterlassen. Zudem werden Ausbauten im gesamten Kantonsstrassennetz infolge der OLS-Finanzierung massiv gekürzt. Keine Panikmache der Strassengegner - wir stützen uns ausschliesslich auf gesicherte Zahlen des Baudepartements!

Toni Kappeler, Jost Rüegg und Klemenz Somm informieren.

Inhaltsverzeichnis

1.	Finanzierung der OLS – es fehlen 266 Millionen	2
2.	OLS-Finanzierung – Die Regierung sagt uns weniger als die halbe Wahrheit.	3
3.	OLS – ein Strassenbau auf Kosten des gesamten kantonalen Strassennetzes.....	4
4.	Kontakt zu den Verantwortlichen	5

1. Finanzierung der OLS – es fehlen 266 Millionen

von Jost Rüegg

An der Medienorientierung vom 24. April 2012 zur Lancierung des Referendums gegen die MFZ-Steuererhöhung für die Finanzierung der OLS haben wir aufgezeigt, dass die Erhöhung der MFZ-Steuer von 10 % nie und nimmer genügen kann. Wir sind aufgrund der bis dahin zugänglichen Informationen für die Zeit der Amortisation dieser Strasse von 40 Jahren auf einen Fehlbetrag von 144 Mio gekommen.

In der Folge wurden wir vom DBU kritisiert und man bot uns die Offenlegung dieser Finanzierung an. Am 4. Juni 2012 wurden wir im DBU aufgrund einer internen Excel-Tabelle über die Finanzierung orientiert.

Folgende Fakten haben sich dabei ergeben:

1. Die Finanzierung der OLS incl. Amortisation, Verzinsung, Betriebskosten und Unterhalt kostet in den veranschlagten 40 Jahren 460 Millionen Franken!
2. Die 10 %-ige Erhöhung der MFZ-Steuer bringt in den gleichen 40 Jahren gerade mal 194 Millionen.
3. Das gibt in 40 Jahren eine Finanzierungslücke von nicht 144 Millionen, wie von uns am 24. April mitgeteilt, sondern von sage und schreibe 266 Millionen Franken!

Die sehr hilfreiche Offenlegung der Finanzierung von Seiten des DBU macht die Sache also noch einiges schlimmer als von uns ursprünglich angenommen.

2. OLS-Finanzierung – Die Regierung sagt uns weniger als die halbe Wahrheit. Unseriös und eigentlich ein handfester Skandal.

von Klemenz Somm

Fact ist, dass bis heute die Strassen im Kanton Thurgau gebaut und sogleich zu 100 % abgeschrieben wurden. Dies ist auch absolut richtig so, da Strassen (im Gegensatz zu Hochbauten) ja keinen verkäuflichen Wert darstellen.

Nun will der Kanton die Praxis ändern und die Strasseninvestitionen ab dem 1.1.2013 buchhalterisch aktivieren. Anschliessend sollen die Strassen während 25 Jahren um jährlich 4 % abgeschrieben werden. Die OLS soll als einzige Strasse jährlich nur um 2.5 %, also über 40 Jahre, abgeschrieben werden.

Diese Praxis führt zu einer unseriösen Schönfärberei der kantonalen Strassenbau-rechnung, welche dann buchhalterisch Vermögen ausweisen würde, welches gar nicht verkauft werden kann. Zugleich müsste über 200 Millionen Fremdkapital aufgenommen werden.

Fazit:

Durch buchhalterische Trickserie soll vertuscht werden, dass für die OLS-Finanzierung eine 10%ige Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer bei weitem nicht ausreicht. Für eine solide Ausfinanzierung dieser Strasse müsste die Motorfahrzeugsteuer um mindestens 23 % erhöht werden.

Ansonsten wäre die OLS ein „Strassenbau auf Pump“ und würde die Bruttoverschuldung des Kantons von gegenwärtig 750 Millionen auf 1000 Millionen erhöhen. Anders gesagt jeder Thurgauerin und jedem Thurgauer würden zusätzlich 1'000 Fr. Schulden auf den Buckel gepackt – für eine Strasse die mehr Probleme verursacht, als sie löst.

Persönliche Schlussbemerkung

Dass heute die Autos nicht mehr bezahlt, sondern zum grossen Teil nur noch geleast werden, ist ja eigentlich schon störend genug. Dass nun die Strassen auf denen diese Autos fahren künftig auch noch auf Pump gebaut werden sollen, ist ein Skandal... Stoppen wir diese unverfrorene Schuldenpolitik des Regierungsrates, sie entspricht nicht der Thurgauer Mentalität.

3. OLS – ein Strassenbau auf Kosten des gesamten kantonalen Strassennetzes

von Toni Kappeler

»Damit neben der Realisierung des Grossprojektes (OLS) auch die Bedürfnisse für einen zeitgemässen Unterhalt und Ausbau des übrigen kantonalen Strassennetzes angemessen abgedeckt werden können, wurden für solche Korrekturen jährlich 23 Mio. Franken aus der Strassenrechnung reserviert, dies unter Berücksichtigung eines jährlichen Wachstums von 0.5%.«

Aus: Botschaft RR an GR zur Änderung des Gesetzes über Strassenverkehrsabgaben

Ab 2020 – angenommener Baubeginn OLS – betragen gemäss dem Konzept Finanzierung BTS/OLS die für Korrekturen reservierten Beträge demnach

2020	23.0 Mio
2021	23.1 Mio
2022	23.2 Mio
2023	23.3 Mio
2024	23.5 Mio
2025	23,6 Mio
2026	23,7 Mio
2027	23.8 Mio
...	
...	
2035	24.8 Mio

Entspricht dem „Wachstum 0.5%“

= in den 16 Jahren **2020 – 2035 durchschnittlich 23.88 Mio/Jahr**

Es sind in den 12 Jahren **2008 – 2019 durchschnittlich 33.23 Mio/ Jahr**

Fazit: Ab Baubeginn OLS stehen für Korrekturen im gesamten kantonalen Strassennetz jährlich im **Durchschnitt 9.345 Millionen pro Jahr weniger** zur Verfügung, was fast einem Drittel des gegenwärtigen Volumens entspricht.

Die OLS wird also zum Teil auf Kosten des Strassennetzes im ganzen Kantonsgebiet finanziert: Kreiselbauten, Sanierung gefährlicher Kreuzungen, Velowege, Unterführungen usw. Es ist auch nicht davon auszugehen, dass künftig grössere, kostenintensive Korrekturen ausbleiben werden! (Frauenfeld, Bottighofen-Kreuzlingen...)

4. Kontakt zu den Verantwortlichen

Toni Kappeler 079 784 19 41
Jost Rüegg 079 636 37 35
Klemenz Somm 079 415 23 13

bts-ols-nein.ch
Sekretariat
Barbara Imholz
Aspenstrasse 6
8580 Sommeri
Tel 071 410 06 01 – info@bts-ols.ch